

Beiersdorfer Steinkreuz „ist in guten Händen“

Flurdenkmal | Die Restauration ist längst abgeschlossen, aber das Hochbauamt sucht noch einen neuen Standort

Coburg – Bernd Lorenz sorgt sich um das Beiersdorfer Steinkreuz. Zwei Fragen brennen dem Mitglied der Historischen Gesellschaft auf den Nägeln: Wo schlummert es im Verborgenen vor sich hin und wann wird es wieder aufgestellt?

„Es ist in guten Händen“, so Hochbauamtsleiter Gerhard Lindner auf Anfrage der *Neuen Presse*. Das aus der Mitte des 17. Jahrhunderts stammende Flurdenkmal (siehe auch „Das Steinkreuz“) war vor geraumer Zeit zerstört worden. Vor zwei Jahren hat die Bertelsdorfer Firma Padi das in drei Teile gesprungene Steinkreuz wieder restauriert. Allerdings könne er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen, wann es wieder aufgestellt werde, ergänzte Lindner. Fest stehe, dass der angestammte Standort am Ortsausgang Richtung Bad Rodach nicht mehr in Frage komme. Lindner: „Wir suchen nach einem neuen Platz in der Nähe und stehen in Verhandlungen. Doch der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.“

„Entwarnung“ kann der Chef des städtischen Hochbauamts auch in einem anderen Bereich geben. Seit dem Ausscheiden von Gerhard Eckerlein friste der denkmalpflegerische Erhalt historischer Bausubstanz ein eher stiefmütterliches Dasein, kritisiert nicht nur Bernd Lorenz einen Stillstand der Aktivitäten. „Herr Eckerlein hat sich insbesondere gerade für diesen Aufgabenbereich stark und unsterblich gemacht“, heißt es in einem Schreiben an das Hochbauamt. Nun schlummere dessen Erbe dahin, nur weil die Nachfolger „keinen Sinn darin sehen, die geschichtliche Vergangenheit zu erhalten“.

Diese Kritik lässt Gerhard Lindner nicht gelten. Das Hochbauamt habe sich auch nach dem Ausscheiden von Gerhard Eckerlein um denkmalpflegerische Angelegenheiten an städtischen Objekten gekümmert, auch wenn die Stelle noch nicht besetzt sei. „Dies ist aber ab dem 1. Oktober wieder der Fall“, teilte der Hochbauamtsleiter mit. cs



Aus drei mach eins: Das in drei Teile zerborstene Beiersdorfer Steinkreuz wurde von der Bertelsdorfer Firma Padi wieder fachmännisch saniert. Um dieses Flurdenkmal ranken sich alte Geschichten um Mord und Selbstmord.